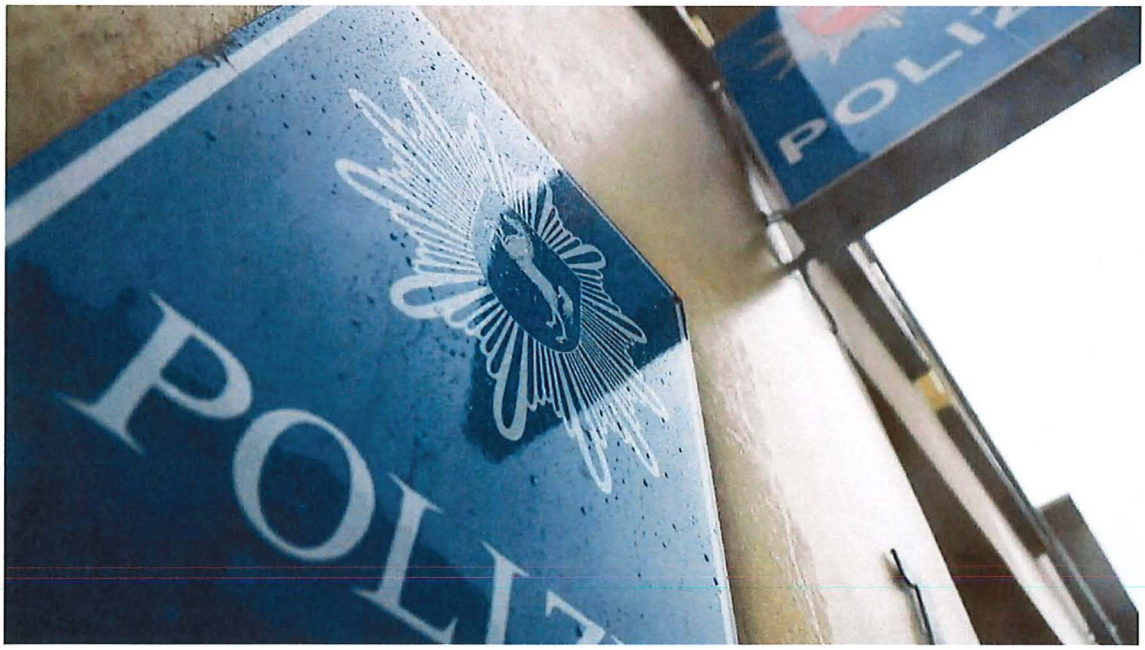
Auch weitere Delikte angeklagt

Nach Böllerwurf auf Osnabrücker Polizisten: Fall kommt vors Landgericht

Von **Markus Pöhlking** | 29.07.2023, 09:17 Uhr | **8 Leserkommentare**



Die Böller-Attacke auf einen Polizisten von Anfang Januar dürfte in Kürze das Landgericht in Osnabrück beschäftigen.
SYMBOLFOTO: MICHAEL GRÜNDEL

Im Januar warf ein 38-Jähriger ein Böllergebinde auf einen Osnabrücker Polizisten. Das Landgericht Osnabrück hat eine Anklage der Staatsanwaltschaft zugelassen. Der Mann wird sich in Kürze für gleich mehrere Delikte verantworten müssen.

Vermutlich noch im August ist mit einer Gerichtsverhandlung zu rechnen, teilt ein Sprecher des Landgerichtes Osnabrück mit. Die Staatsanwaltschaft hatte den Mann im Frühjahr wegen gleich mehrerer Delikte angeklagt: Da ist zum einen der Böllerwurf Anfang Januar.

noz Premium

Sie lesen gerne digital?

Das geht auch mit Ihrer Zeitungsausgabe!

Lesen Sie Ihre lokale Zeitung als digitale Ausgabe in unserer App noz Premium. Die App ist optimiert für Smartphone und Tablet für eine schnelle und einfache Handhabung.

Testen Sie die App 30 Tage kostenlos. Keine Kündigung notwendig.

Jetzt starten

Polizist erlitt Verletzungen

Damals betrat der 38-Jährige das Polizeirevier am Kollegienwall. Dort warf er unvermittelt ein Gebinde aus vier D-Böllern auf einen ebenfalls 38-jährigen Polizeibeamten, der sich im Eingangsbereich aufhielt. Die Böller verfehlten ihn, letztlich zündete auch nur einer der Knallkörper.

Durch die Detonation erlitt der Polizist allerdings eine länger währende Verletzung des Gehörs. Der mutmaßliche Täter

versuchte, zu fliehen. Beamte konnten ihn aber vor der Wache festnehmen. Er kam anschließend in Untersuchungshaft.

LESEN SIE AUCH

Handy entwendet
13-jährige Kinder in Osnabrück mit Messer bedroht und ausgeraubt

2500 Kilometer in 50 Tagen
Ultraläufer Boas Kragtwijk läuft von Amsterdam über Osnabrück nach Kiew

Die Polizei hatte im Winter zunächst geprüft, ob ein Ermittlungsverfahren wegen versuchter Tötung einzuleiten sei. Die Anklage der Staatsanwaltschaft beinhaltet für den Angriff vom Januar unterdessen den Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung in Tateinheit mit einem tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte sowie jenen des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion.

Teil der Anklage sind auch eine schwere Brandstiftung aus dem November 2021 und ein weiterer Fall einer gefährlichen Körperverletzung. Zu dieser soll es in der Silvesternacht 2022/2023 in einer Osnabrücker Discothek gekommen sein.